



# SENIORENBEIRAT DER STADT GIFHORN

<http://www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com>



Vorsitz: Elke Wiegmann  
38518 Gifhorn  
Calberlaher Damm 98  
Telefon: 05371 4518  
E-Mail: ewwieg@arcor.de

im November 2014

Protokoll der 18. öffentlichen Sitzung des 11. Seniorenbeirates der Stadt Gifhorn im  
Sitzungsraum I des Gifhorer Rathauses am

Freitag	14.11.2014
Beginn	09.30 Uhr
Ende	11.15 Uhr

## Seniorenbeirat

Frau Elke Wiegmann	Vorsitz
Herr Lothar Jur	1. stellv. Vorsitz
Herr Klaus Schindler	2. stellv. Vorsitz
Herr Peter Dartsch	Schriftführung
Frau Helga Fischer	Kontakt zu Verbänden

## Vertreter der Stadt Gifhorn

-----

## Geladene Gäste / Vortragende

Herr Alexander Michel	Vorstand des Hospiz Gifhorn
-----------------------	-----------------------------

## Vertreter der Vereine und Verbände

Frau Johanna Beyes	Reiseclub Südheide
Frau Waltraud Dörschel	AWO
Herr Peter Kruse	Seniorenunion CDU
Frau Roza Hildebrandt	AWO
Frau Grete Fiest	Ratsfrau
Herr Helmut Kostka	ver.di-Senioren Gifhorn
Herr Werner Sliwinski	Bürger
Herr Holger Neuschulz	ver.di-Senioren GF
Herr Werner Ziehmann	Bürger
Herr Gottfried Frese	Bürger

Frau Irmgard Nachtigall	Bürgerin
Frau Jutta Champignon	ver.di-Senioren Gifhorn
Herr Harald Champignon	Bürger
Herr Jürgen Schrinner	Bürger
Frau Sabine Rudolph	DRK Sozialarbeitskr.
Herr Rainer Knop	SBR Sassenburg
Herr Manfred Mey	Ev. -freikirchliche Gemeinde GF
Frau Renate Kastrowsky-Kraft	Lions-Club GF Südheide
Frau Hilde-Anne Strehlow	Rheuma-Liga
Herr Hartmut Paetzold	Behindertenbeirat Ldkr. GF
Herr Hans-Joachim Nerlich	SoVD GF
Herr Armin Bunk	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

### **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Frau Elke Wiegmann begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Referenten der heutigen Sitzung, Herrn Alexander Michel, eröffnet die achtzehnte öffentliche Sitzung in der 11. Periode des Seniorenbeirates und leitet mit dem Hinweis auf die anstehenden Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren der Kernstadt Gifhorn in die Sitzung über.

### **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 17. Oktober .2014**

Das Protokoll wird inhaltlich angenommen.

### **TOP 3 Vorstellung der Hospizstiftung und die weitere Planung.**

**Referent: Herr Alexander Michel, Vorstand des Hospiz GF**

Herr Michel äußert sich erstaunt über die große Anzahl der Teilnehmer an dieser öffentlichen Sitzung und stellt sich vor als Ex-Chef des DRK Gifhorn mit der jetzigen Aufgabe im Vorstand der Hospizstiftung für den Landkreis Gifhorn die Einrichtung und das Betreibung eines stationären Hospizhauses zu realisieren.

Er leitet in die Beschreibung seiner Aufgabe mit der Gegenüberstellung der Hospiz- und Palliativarbeit im Landkreis Gifhorn ein.

Vorab die Anmerkung des Protokollführenden zum besseren Verständnis der Begriffe, übertragen aus Wikipedia

**Hospiz (lat. hospitium „Herberge“)** ist eine Einrichtung der Sterbebegleitung. Im deutschen Sprachraum der Gegenwart wird mit Hospiz meist eine stationäre Pflegeeinrichtung bezeichnet, die meist über nur wenige Betten verfügt und ähnlich wie ein kleines Pflegeheim organisiert ist. Das erste stationäre Hospiz wurde 1967 im Vereinigten Königreich eröffnet (in Deutschland 1986), dort entstand auch 1982 das erste Kinderhospiz (in Deutschland 1998). In Deutschland gibt es 179 stationäre Hospize und 231

Palliativstationen in Krankenhäusern sowie über 1500 ambulante Hospizdienste.

**Palliativmedizin** ist nach den Definitionen der Weltgesundheitsorganisation und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin „die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer progredienten (voranschreitenden), weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf eine kurative Behandlung anspricht und die Beherrschung von Schmerzen, anderen Krankheitsbeschwerden, psychologischen, sozialen und spirituellen Problemen höchste Priorität besitzt“.[1] Sie geht über eine rein palliative Therapie beziehungsweise Palliation hinaus, denn nicht die Verlängerung der Überlebenszeit um jeden Preis, sondern die Lebensqualität, also die Wünsche, Ziele und das Befinden des Patienten stehen im Vordergrund der Behandlung. Somit ist die Palliativmedizin ein Teilbereich des Gesamtkonzeptes Palliative Care.ativ

Die nachstehende Gegenüberstellung ist dem Faltblatt der Hospiz Stiftung für den Landkreis Gifhorn entnommen.

#### **Hospizarbeit Gifhorn e.V.** Aufgaben und Tätigkeit

- Ausbildung ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen
- Einsatz ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen in Familien
- Familienentlastende Dienste
- Sterbebegleitung und Trauerarbeit
- Ausbildung von ehrenamtlichen Fachkräften für das Hospiz
- Finanziert durch Spenden und Krankenkassen

#### **Palliativ- und Hospiz-Netz e. V.** Aufgaben und Tätigkeit

- Palliativmediziner und Palliativpflegekräfte versorgen im Landkreis Gifhorn in einem Verbund Schwerkranke mit einer besonders schweren Symptomatik zu Hause
- Die Vernetzung der verschiedenen Hilfen erfolgt durch Koordinatorinnen
- Kostenträger Krankenkassen

#### **Hospizstiftung Gifhorn** Aufgaben und Tätigkeit

- Errichten und Betreiben eines stationären Hospizhauses in Gifhorn
- Mittelbeschaffung
- Erwerb und/oder Bau eines Hospizhauses
- Planung der Baumaßnahmen
- Gründung einer Betreibergesellschaft
- Stifter, Zustiftungen, Spenden

Herr Michel erläutere seine Aufgabe in der Hospizstiftung mit der vorstehend aufgelisteten Aufgabenvielfalt. Die dafür notwendige Rechtsfähigkeit ist nach

langem Prozedere in Abstimmung mit dem Finanzamt seit April 2014 gegeben.

Das Gebäude soll mit 8 Plätzen ausgestattet sein und allen Erfordernissen einer alten- und behindertengerechten Ausstattung und Gestaltung gerecht werden. Auch an ein integriertes Trauerkaffee wird gedacht. Es werden Patienten aufgenommen, ohne Bedingung an eine Religion, nur durch die persönliche Entscheidung des Patienten, sich in diese Einrichtung zu begeben, um aufgehoben und geborgen, schmerzfrei und in Würde sterben zu können.

Der Vorstellung entsprechend bräuchte dazu eine stadtmittig gelegenen Immobilie die idealen Voraussetzungen. Man ist in Verhandlungen. Der Kostenrahmen der Baumaßnahme dürfte bei 3,2 - 3,4 Mill. Euro und das Jahresbudget bei ca. 100.000 € liegen, bei einem Tagessatz von ca. 240€.

Es müssen noch sehr viel Spender gesucht und eine Menge Überzeugungsarbeit geleistet werden, so abschließend Herr Michel.

Für dieses Vorhaben und für die Ausführung des Vortrages erhält Herr Michel Beifall und eine süße Anerkennung, überreicht durch Frau Wiegmann.

#### **TOP 4 Bericht der Verwaltung**

Wegen Abwesenheit kein Beitrag.

#### **TOP 5 Öffentliche Toiletten im Gebiet der Kernstadt Gifhorn -zusätzlicher TOP Herr Schindler berichtet über den Sachstand**

Angemahnt durch ver.di-Senioren, unterstützt durch den SBR, von den Parteien mittlerweile als bürgernahes und wahl.... Thema entdeckt, ist dieses aktuell durch vergleichsweise ähnliche Gemeinden in ganz Deutschland mit gesetzlich geschützten Begriffen "Freundliche Toilette" oder "Nette Toilette" in Mode gekommen, und bei Bürgern, wie auch bei Besuchern gern angenommen.

Bei einer von ihm stichweise durchgeführten Kontaktbefragung konnte folgendes Fazit gezogen werden:  
Diese, von Geschäftsleuten und Gastwirten den "Notdürftigen", ohne dass sie selbst Kunde oder Gast sind, den kostenlosen Zugang zu ihren Sanitäreinrichtungen zu ermöglichen, ist nicht bei allen ein gern angebotener Kundendienst. Neben dem geltenden Recht, in gewissen Situationen den Zugang zu den Toiletten nicht verwehren zu können, das für den privaten wie auch für den geschäftlichen Bereich gleichermaßen gilt, werden nicht unerhebliche Einwände, wie Gewährleistung des hygienischen Standards oder

einfach Personalmangel für diese Serviceleistung, vorgetragen. Bei einigen Befragten ist einfach auch das zu dieser Serviceleistung gehörende Piktogramm nicht akzeptabel.

Der SBR wird unabhängig anderweitigem Vorgehen in einer internen Sitzung die vom Bürgermeister angeregte Aufnahme dieser öffentlichen Einrichtung in das Baubauungskonzept "Schillerplatz" diskutieren und wenn diese eventuell favorisiert wird, auch unterstützen, gegebenenfalls wird zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

## **TOP 6 Verschiedenes, Fragen und Anregungen**

Erinnert wird an die Kartenausgabe zur Weihnachtsfeier der Senioren und Seniorinnen der Kernstadt Gifhorn jeweils im Ratssaal:

Mittwoch, 19.11.14 von 09 - 12 Uhr

Donnerstag, 20.11.14 von 09 - 12 Uhr

Freitag, 21.11.14 von 09 - 12 Uhr

Frau Wiegmann berichtet über die **Regionalkonferenz der Seniorenbeiräte** des ehemaligen Regierungsbezirkes Braunschweig. Das Manuskript ist im Anhang nachlesbar.

Gelobt wird des **Festakt von Herrn Wrobel am Glockenpalast**, anlässlich des 25sten Jahrestages zum Fall der Mauer.

Herr Armin Bung stellt sich der öffentlichen Sitzung als Geschäftsführer der Kreisgruppe **der Deutschen Kriegsgräberfürsorge** vor und informiert über das Vorhaben der Kreisgruppe, am Tag der Senioren 2015 teilzunehmen.

Der diesjährige **Weihnachtsbasar der AWO** findet am 23.11. von 10 - 16 Uhr statt (Frau Fiest)

**Kaninchengarten** ist vorbildlich mit ausreichenden Stellstützen für Fahrräder (5 für 10 Fahrräder) und sogar mit einem Beutelspender für Hundekot ausgestattet (Herr Dartsch) und Herr Kruse ergänzt um die Anregung auch eine Stellfläche für Sonderfahrzeuge von Behinderten schaffen.

Eine Singandacht mit anschließender Kaffeerunde wird am 5.12., 15 Uhr von der **evangelischen Freikirche**, Brandweg 2, angeboten (Herr Mey).

**Herr Hans-Joachim Nerlich** ist in Vertretung seiner Frau, im Vorstand des SoVD, gekommen, die aus Zeitmangel an der Sitzung nicht teilnehmen kann, und ergänzt seine Vorstellung mit dem Hinweis auf weitere Teilnahmen, da er von der hohen Teilnehmerzahl und den interessanten Themen überrascht wurde.

Die **Ehrenkarte für Bürger**, die sich ehrenamtlich für das Allgemeinwohl einsetzen, bringt Herr Kostka ins Gespräch. Herr Dartsch entgegnet, dass dieses Thema vor einigen Jahren schon einmal zur Debatte stand und mangels Möglichkeiten nicht weiter verfolgt wurde. Die Einrichtungen, die für verbilligten Eintritt oder Nutzung in Frage kämen gehören allesamt nicht in direkter Geschäftsführung der Stadt, sondern sind eigenständige Wirtschaftsbetriebe. Ausnahme, die Stadtbibliothek. Aber dort sind Bücher Schallplatten und Hörbüchen kostenlos ausleihbar.

Der übliche filmmische **Jahresrückblick auf die Reisen der ver.di-Senioren** wird in diesem Jahr an nur einem Tag, und zwar am Donnerstag, dem 18. Nov. ab 14 Uhr im Vereinsheim der Taubenzüchter veranstaltet.

Herr Neuschulz ist aufgefallen, dass durch die erheblichen Bautätigkeiten in Gifhorn **Behindertenparkplätze** von Baumaschinen oder Schuttcontainern stundenweise oder auch für einige Tage verstellt werden, und bittet über die Verwaltung dass das Ordnungsamt tätig wird.

Frau Wiegmann kündigt für die erste öffentliche Sitzung des SBR im neuen Jahr eine Referentin an, die über das Thema "Notfall in der Familie! Was ist zu bedenken? Was können wir vorab tun?" sprechen wird.

## Termine

### Dezember

01.12.	ver.di	Fahrt ins Blaue
02.12.	SoVD	Weihnachtsfeier
07.12.	SBR	Tanztee 360ste
13.12.	Stadt GF/SBR	Weihnachtsfeier der Senioren

### Januar 2015

11.01.	SBR	Tanztee 361ste
12.01.	SBR	Seniorenschule mit dem Start ins 35. Semester
16.01.	SBR	öffentl. Sitzung 11-19

**Der Seniorenbeirat der Stadt Gifhorn wünscht allen Seniorinnen und Senioren der Stadt, sowie allen Teilnehmern und Referenten, die durch ihre Anregungen und Beiträgen den öffentlichen Sitzungen ein gutes Niveau gaben,**

**ein gutes Jahr 2015**

Im Auftrag



Die Homepage des Seniorenbeirates

ist immer aktuell

Veranstaltungen – Bildergalerien – Protokolle

schlag nach bei

[www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com](http://www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com)

Peter Dartsch

Schriftführung des SBR

**Gesehen: Elke Wiegmann**

## **Folgende Informationsmaterialien wurden verteilt:**

**Faltblatt Hospiz Stiftung**

**Übersichtsblatt Hospizarbeit e.V.**

**Palliativ- und Hospiz-Netz e.V.**

**Hospizstiftung Gifhorn**

## **Anhang zum Protokoll:**

**Bericht von der Mitgliederversammlung der Senioren AG Braunschweig  
vom 30.1.2014 (Elke Wiegmann)**